

sich mit der Projektidee auf die Ausschreibung »Förderrichtlinie des freien Informationsflusses in der Wissenschaft – Open Access« um eine finanzielle Unterstützung beworben. Die Zuwendung gilt für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019. Die Hochenergiephysik (HEP) ist ein Vorreiter im Bereich Open Science und insbesondere auch für das Open Access-Publizieren. Die Transformation von einem auf Subskriptionen zu einem auf Publikationsgebühren (sogenannte Article Processing Charges (APCs)) basierenden Publikationswesen tritt mit dem Projekt in

eine entscheidende Phase: In den kommenden Jahren sollen zum einen alle HEP-Artikel im Open Access bereitgestellt werden und zum anderen muss die Kostenbeteiligung der deutschen Hochschulen nach ihrem tatsächlichen Publikationsaufkommen umgestellt werden.

Zusammenarbeit bei Notfallvorsorge

Köln. Alle zwei Jahre am ersten Märzwochenende findet bundesweit der Tag der Archive statt. In diesem Jahr fiel er

auf den neunten Jahrestag des Einsturzes des Kölner Stadtarchives am 3. März 2009. Aus diesem Anlass war der Aktionstag gekoppelt mit einer weiteren Veranstaltung: der Gründung des Notfallverbundes der Kölner Archive und Bibliotheken. Für ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften unterzeichnete Gabriele Herrmann-Krotz, Kaufmännisch-Administrative Geschäftsführerin, die Vereinbarung zur gegenseitigen Unterstützung in Notfällen im Historischen Rathaus zu Köln. Insgesamt 21 Kölner Einrichtungen in privater, städtischer, staatlicher und kirchlicher Trägerschaft haben sich auf Aufgaben und Maßnahmen zur Notfallvorsorge geeinigt, um im Katastrophenfall schriftliches Kulturgut retten zu können. Zahlreiche deutsche Städte und Regionen haben in den vergangenen Jahren bereits Notfallverbünde gegründet. Ziel ist es, gemeinsam und vorbereitet auf Notfälle in den unterschiedlichen Einrichtungen reagieren zu können.

Nachhaltigkeit im Fokus

International Summer School der HdM Stuttgart vom 23. bis 28. Juli

Unter dem Titel »Socially committed, innovative, accessible to all: Libraries of the future contribute to the United Nations Agenda 2030« findet vom 23. bis 28. Juli 2018 eine International Summer School statt, die gemeinsam von der Hochschule der Medien und dem Goethe-Institut organisiert wird.

Deutschland hat sich zu der Erfüllung der »Sustainable Development Goals« der Agenda 2030 der UN verpflichtet. Diese 17 Ziele sind einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet und decken ein breites Spektrum ab: Von der Gewährleistung hochwertiger Bildung, der Förderung des lebenslangen Lernens für alle, der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern, dem Recht auf Informationszugang und dem Kampf gegen die Armut über den Klima- und Artenschutz bis hin zu nachhaltigem Konsum und einer umweltfreundlichen Energieversorgung.

Bibliotheken tragen bereits heute ganz selbstverständlich zur Umsetzung dieser Ziele bei. Die Kurse der Summer School fragen jedoch

danach, wie Bibliotheken deutlich offensiver eine Schlüsselrolle in diesem Prozess einnehmen und dadurch die Bedeutung von Bibliotheken in der Zivilgesellschaft sichtbar machen können. Sie bringen dazu »Young emerging leaders« aus verschiedenen Ländern (mit Schwerpunkt Osteuropa / Zentralasien, Nordafrika / Nahost), mit Studierenden aus internationalen LIS-Hochschulen und PraktikerInnen zusammen, um zu diskutieren, wie sich Bibliotheken positionieren und einbringen können.

Die vier Kurse, in denen das erfolgt, decken die folgenden Themenbereiche ab: Lobbyarbeit für Bibliotheken, Open Educational Resources, Open Data und Open Government sowie Bibliotheken als starke Zentren der Community. Alle Veranstaltungen finden auf Englisch statt.

Weitere Informationen zu den Inhalten der Module, den Referierenden, zu Teilnahmeinformationen sowie die Möglichkeit, sich anzumelden finden sich unter: www.hdm-stuttgart.de/bi/studierende_dozenten/summerschool2018/

Auszeichnung für Lettische Nationalbibliothek

London (Großbritannien). Die London Book Fair hat in diesem Jahr zum ersten Mal den Library of the Year Award vergeben. Ausgezeichnet wurde die Lettische Nationalbibliothek in Riga. Über die Bibliothek, die im nächsten Jahr 100 Jahre alt wird, sagten die Jurymitglieder: »Architektonisch ist sie ein Symbol für Lettlands nationale Wiedergeburt und Identitätsgefühl. Als eine Bibliothek für das gesamte Volk ist ihr Ziel nicht nur, Lettlands nationales Erbe zu bewahren, sondern auch, alle an der Schaffung dieses kulturellen Erbes für künftige Generationen zu beteiligen.«

Online-Meldeverfahren für NS-Raubgut

Magdeburg. Das Online-Meldeverfahren für Restitutionsen und andere gerechte und faire Lösungen zu NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern steht ab sofort auf der Website des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste